

Wolfgang + Heike + Ben + ½ Schmidt

Missionare der Neukirchener Mission in San Ramón, Perú

Rundbrief
November 2011

Themen:

Wahlen 2011

Konflikte zugeben und angehen

Fehler ignorieren und die Schuld anderen geben.

Unsere Shorties – Die Kurzzeitle-rinnen

Wolfgang unterwegs

Family-Affairs

Gesundheit

Heimataufenthalt

Jetzt sind seit unserem letzten Rundbrief wieder einige Monate wie im Flug vergangen und wir können auf eine volle Zeit zurückblicken. Was bisher geschah...

WAHLEN 2011

Vielleicht erinnert ihr euch daran, dass wir euch gebeten hatten für die bevorstehenden Wahlen zu beten. Nun, die sind schon seit geraumer Zeit Geschichte und der aus unserer Sicht schlechtere Kandidat, Ollanta Humala, hat gewonnen. Und seit 28. Juli ist er im Amt. Allerdings ist nichts, was verschiedene Missionare befürchtet haben (bisher) eingetreten. Ausländer wurden nicht des Landes verwiesen und es wurde auch niemand enteignet. Es hat sich bisher gar nichts für uns verändert. *Das ist ein Grund zu danken. Aber betet bitte weiterhin für dieses Land und die Regierung, dass die Gesetze weiterhin missionsfreundlich bleiben.*

Wolfgang - JUGENDARBEIT SAN RAMÓN

Konflikte zugeben und angehen

Momentan bin ich eifrig daran mit den Jugendlichen hier zu arbeiten und ein Leitungsteam zu formen. Eigentlich ist es in allen Jugendgruppen hier üblich, dass die Leitung aus Präsident, Schatzmeister und Schriftführer besteht, aber schon seit Jahren hat das hier in San Ramon Unisis alleine gemacht. Jett teilte sie uns vor Kurzem mit, dass sie wegen Studium nicht mehr so wie vorher mitmachen kann, und so wollen wir nun ein Leitungsteam formen. Die Kandidaten dafür sind: Miluska, Gheyson, Katia und Rebeca. Bitte betet für die vier, dass sie ein echtes Team werden und sich vertrauen können. Mit einem schweren Konflikt hatten wir vor Kurzem zu tun. Bei Miluska brodelte es innerlich und sie teilte uns schon mit, dass sie sich überlege, wieder aus dem Leiterteam auszusteigen. Auf ungute Weise kam heraus, dass aus ihrer Sicht ein schwerer Konflikt besteht zwischen ihr und Katia. Das überraschte Katia einerseits, andererseits hatte sie auch schon bemerkt, dass aus einer sehr intensiven freundschaftlichen Beziehung eine kühle, distanzierte Beziehung geworden war. Gut war, dass Miluska bereit war, mit Heike und mir über die Situation zu sprechen. Nach unserem Gespräch war sie bereit mit Katia zu reden mit uns als Vermittler. Und dabei stellten wir fest, dass der ganze Konflikt nur auf Annahmen und der Interpretation von Blicken, Worten und Handlungen basierte. Wie sich herausstellte, alles falsch interpretiert. *So ist es ein Grund zu Danken, dass hier ein Konflikt zugegeben, angegangen und aus der Welt geschafft wurde. Aber betet bitte für dieses Team, da alle noch recht jung und unerfahren sind, und Leitung und Gebet brauchen.*

SCHULE – Fehler ignorieren und die Schuld anderen geben

Erinnert ihr euch noch an Ana Maria? Wir hatten im letzten Brief geschrieben, dass sie zur Zeit in einer Krise steckt. Leider können wir nichts Positives berichten. Neben den zwischenmenschlichen Schwierigkeiten mit ihr, wurden nun auch Defizite ihrer Arbeit als Lehrerin immer



Was Heike zuletzt wichtig wurde:

1. Mose 24, 55-58
Gott handelt. Unerwartet. Ohne Vorwarnung. Grund genug, um zu zögern, zu zweifeln, um sich rauszureden. Doch Rebekka geht. Was kommt ist ungewiss, doch sie geht im Vertrauen auf Gott. Diese Klarheit in unerwarteten Situationen wünsche ich mir.

Was Wolfgang zuletzt wichtig wurde:

1. Korinther 13,13: "...aber die Liebe ist die größte unter ihnen."
Gepackt hat mich, dass in aller Rechthaberei unserer Zeit (auch unter Christen), Jesus deutlich macht, dass die Liebe wichtiger ist, als die lupenreine Glaubenslehre. Liebe Gott! Liebe Deine Mitmenschen! Liebe Dich!

Wir beten weiterhin für ein Auto!

Als Wolfgang 2007 hier in Peru seine Arbeit begann, hatte die Mission noch ein Auto, das er für seine Dienste außerhalb und auch für Besorgungen nutzen konnte. Seit dem Unfall Ende 2007 ist er auf Taxis, Busse oder Freunde angewiesen, um zu seinen Terminen zu kommen.

Das ist oft mühsam und Wolfgang kam schon einige Male zu spät, weil einfach keine Taxis fahren und es keine andere Möglichkeit gab, in dieses bestimmte Dorf zu kommen. Darum beten wir weiterhin um die Möglichkeit ein Auto kaufen zu können.

Im Laufe der Zeit sind schon einige Spenden dafür zusammengekommen, aber nicht genügend, um einen gewissen Sicherheitsstandard für die abgelegenen Gebiete zu haben.

Danke wenn Du dafür mitbetest!

gravierender. Ich erspare Euch hier Details, lediglich sei gesagt, dass viele Eltern ihre Kinder wahrscheinlich nicht mehr in unsere Schule schicken werden, wäre Ana María auch nächstes Jahr ihre Lehrerin. Ich als Religionslehrer dieser Klasse plädiere auch dafür, dass diese Kinder eine andere Lehrerin brauchen im nächsten Jahr. Im September führte unser Kollege Winfried ein Gespräch mit ihr, um sie auf Fehler und Schwächen hinzuweisen und um ihr die Chance zu geben ihre Arbeitsweise zu ändern. Jedoch gab es keinerlei Einsicht ihrerseits. Zusammengefasst sagte sie Winfried, dass sie ihre Arbeit gut und richtig mache, die Kritikpunkte wären allesamt falsch und die Kritiker dumm, blind oder Lügner. Wahrscheinlich hat sie es gewählter ausgedrückt, als ich es hier so kurzgefasst tun kann, jedoch war für Winfried nach dem Gespräch klar, dass sie im kommenden Jahr nicht mehr als Lehrerin an unser Schule tätig sein kann, wenn sie weder Einsicht noch Bereitschaft zur Änderung zeigt. Das ist echt traurig, darum betet doch bitte für Ana María, dass Gott an ihrem Herzen arbeitet und Kritik an sich heranlässt.

Heike: Unsere Shorties / Die KURZZEITLERINNEN

Nun sind Laura, Jana und Anna schon seit 3 Monaten bei uns. Die drei bringen sich super ein. Es ist schön zu sehen, wie sie wirklich vollen Einsatz in der Schule bringen. Besonders die ersten Schulwochen waren nicht leicht für sie. Gerade erst dem Schülerdasein entronnen, mussten/durften sie fast übergangslos in die Lehrerrolle schlüpfen. Nur sind Schule in Deutschland und Schule in Peru zwei verschiedene Paar Schuhe. Die Lehrmethoden und -inhalte sind zum Teil sehr unterschiedlich und auch die Kinder reagieren oft respektlos. *Bitte betet für die drei und auch für Wolfgang, die fast jeden Tag in der Schule sind und unterrichten.* Laura und Jana unterrichten außerdem noch die beiden Kinder unserer Missionskollegen in Deutsch. Anna bringt sich kreativ in der Jugendarbeit ein. Demnächst startet sie mit Geländespielen für die Jugendlichen, was man hier gar nicht kennt. Mal sehn wie das ankommt. Aber alle drei wurden herzlich von den Jugendlichen aufgenommen und es vergeht kaum ein Tag, wo nicht einer (oder eine Gruppe) der Jugendlichen vor ihrer Tür steht.

Es macht echt Spaß mit den dreien zu arbeiten.

Wolfgang unterwegs

Immer wieder wird Wolfgang von Gemeinden angefragt, ob er nicht zu einem bestimmten Thema bei einem Jahresfest oder Bezirkstreffen predigen kann. Oft dauern diese Veranstaltungen von Donnerstag bis Sonntag. Herausfordernd sind dann in der Regel zwei Dinge: Das Essen und die Predigten. Falls es nicht andere Programmpunkte gibt erwarten die Teilnehmer Predigten von 9.00 bis 12.30 Uhr, evtl. mit Pause. Dann wieder von 14.00 bis 17 oder 18.00 Uhr. Und dann nochmal zum Abendgottesdienst. Bei drei Tagen ist das echt viel. Darum ist Wolfgang in den Tagen vor so einem Event in der Regel sehr gestresst, weil er genug Material zu predigen braucht. Zuletzt war er in Maco, Tarma und Ocoroyo und sprach zu den Themen „Verantwortung“ und „Sekten“. Dazu bietet er immer auch Materialien an (oft um die 10 Seiten), damit die Teilnehmer, das Thema zuhause nochmal nachlesen und vertiefen können. Das bedeutet auch oft noch extra Arbeit in der Vorbereitung.

Kurz notiert

Heike hielt ihren ersten
Jugendabend. Sie sprach
über ihre 7 Jahre bei
Operation Mobilisation.

Volles Wochenende für Wolfgang:
16.12: Einsatz mit der Jugend in
der Behinderten-Schule San
Manuelito.
17.12: Jugendabend
18.12: Predigt Gottesdienst

DU
Bist von Gott geliebt! Er will
DICH
Segnen, damit
DU
Ein Segen für andere bist.

Postadresse:

Heike & Wolfgang Schmidt
Jr. Pachitea 448
San Ramón/Chanchamayo – Peru

Telefon: 0051-64-634344

Handy Wolfgang: 0051-
999531028

Handy Heike: 0051-999883557

Email: whschmidt@gmx.de

Skype: wolloperu (Wolfgang) bzw.
missingdoulos (Heike)

Missionare bei

Neukirchener Mission

Gartenstraße 15
47506 Neukirchen-Vluyn

www.neukirchenermission.de

Spendenkonto:

Neukirchener Mission
KD-Bank Dortmund
Kto: 2119 641 015
BLZ: 350 601 90

Verwendungszweck: 5003 Schmidt
oder

Verwendungszweck: Auto Peru

FAMILY-AFFAIRS

Als Familie geht's uns prima.

Ben entwickelt sich zu einem kleinen aufgeweckten Jungen, der durch seine blonden Haare und blauen Augen auf der Straße immer wieder animiert zu ‚Mira, este gringito‘-Rufen (‚Schau mal, der kleine Weiße!‘). Er brabbelt vor sich (und uns) hin, spielt und freut sich des Lebens. Herausfordernd ist nur, dass er ein begeisterter Klettermaxe ist und so werden die Fenster (im 1. Stock!!!) schon bald nicht mehr sicher sein. Verschiedene Türchen und Sicherungen sind schon installiert, aber es scheint kein Ende zu nehmen.

Ende Februar wird Ben ein **kleines Brüdchen** bekommen und wir sind gespannt, wie Ben darauf reagieren wird.

Heike ging es in den ersten 3-4 Schwangerschaftsmonaten nicht so gut und musste einige Zeit zwischen Badezimmer und dem Rest der Wohnung hin und her pendeln. Mittlerweile ist aber wieder alles in Ordnung. *Bitte betet doch auch für die Entbindung im Februar, die wieder (weil laut der Ärzte, wenn weniger als 2 Jahre zwischen den Geburten liegen) ein Kaiserschnitt sein muss. Wir brauchen Weisheit wo das Baby zur Welt kommen soll. Wieder in Lima oder diesmal in San Ramon?! Bitte betet auch für eine gute restliche Schwangerschaft und ein gesundes Baby.*

GESUNDHEIT

Gerade haben wir uns alle drei von Grippe und Halsentzündungen erholt. Es hatte uns voll erwischt.

Ben musste im Juni für einige Stunden ins Krankenhaus, weil seine Bronchien zu waren und er inhalieren musste. Nun hatte er vor kurzem wieder dieses Problem und musste alle 3 Std. inhalieren. Um vorzubeugen dass dies kein chronisches Problem wird, hat Ben noch ein anderes Spray bekommen, mit dem er nun ein Jahr lang jeden Abend inhalieren soll. *Bitte betet doch mit für Ben, dass er wieder ganz gesund wird und keine bleibenden Schäden davon trägt.*

HEIMATAUFENTHALT

Das Jahr 2011 geht zu Ende und die Ereignisse von 2012 werfen ihre Schatten voraus. Nein, nicht das Ende des Kalenders der Maya und das Ende der Welt, sondern lediglich das Ende unseres ersten (Wolgangs zweiten) Terms hier in Peru. Mitte/Ende Juli 2012 werden wir in Deutschland ankommen und bis Anfang Januar 2013 bleiben. Und damit auch gleich die Anfrage an Freunde und Gemeinden, dass wir gern zu Euch kommen würden, um von unserer Arbeit zu berichten, Predigten zu halten, oder Euch einfach mal wiederzusehn. Wer da jetzt schon anfangen muss zu planen, plant uns doch bitte mit ein. Wir werden auf jeden Fall in den folgenden Gegenden sein: Konstanz, Bodensee / Gessau, Rothenburg ob der Tauber / Giessen, Kleinlinden / Bremen. Wir freuen uns jetzt schon viele von Euch wiederzusehn, auch wenn es noch ne ganze Weile dauern wird.

Danke für Eure Gebete und Unterstützung!

Ganz liebe Grüße aus dem momentan sehr heißen San Ramón!

Wolfgang & Heike & Ben & ½ Schmidt